

### Balkan - Wirren.

Man verfolgt sie in Berlin mit großem Interesse.

#### Zwölfte beim Kaiser.

Deutschland für Convention, wenn Oesterreich - Ungarn und die Türkei daran teilnehmen. — In Berlin herrscht eine Bestimmung gegen England, weil man die britischen Querebenen dafür verantwortlich macht, daß die direkten Verhandlungen zwischen Oesterreich - Ungarn und der Türkei abgebrochen worden sind. — Die Botschaft hat Deutschland erludt, seinen Einfluß in Oesterreich zu Gunsten der Konferenz geltend zu machen.

Berlin, 26. Oct. Die Entwidlung der Balkanfragen drängt zur Zeit noch alle anderen Ereignisse auf internationalem Gebiet in den Hintergrund. Ein Hauptinteresse dürfen jetzt die darauf bezüglichen Verhandlungen in der deutschen Reichshauptstadt beanspruchen, da der russische Minister des Aeußeren Iswolski hier weil und mit den maßgebenden Faktoren in den lebhaftesten Erörterungen steht. Herr Iswolski, welcher nach längeren Besprechungen in London und Paris nach Berlin gekommen, ist hier eifrig damit beschäftigt, die Stimmung bezüglich der Einberufung eines europäischen Congresses zur Schlichtung der Balkanwirren zu sondieren. Gestern Nachmittag wurde der russische Minister von dem Kaiser in Audienz empfangen, und am Abend fand ihm zu Ehren ein Diner beim Reichskanzler statt. Ueber die Haltung Deutschlands gegenüber der Frage der Abhaltung eines Congresses hat schon vor der Ankunft Iswolskis kein Zweifel bestanden. Die hiesigen amtlichen Stellen haben immerdar mit erfrischendem Freimuth erklärt, daß Deutschland einen Congress mitmachen werde, wenn auch Oesterreich-Ungarn und die Türkei daran teilnehmen.

Berlin, 26. Oct. Die auf die Balkan-Situation bezüglichen Meldungen aus Wien werden in hiesigen politischen Kreisen gegenwärtig mit größter Spannung verfolgt. Es herrscht dort augenscheinlich eine gewaltige Bestimmung gegen England. Britischen Querebenen wird die alleinige Schuld daran zugesprochen, daß die direkten Verhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei abgebrochen worden sind. Es wird auf das bestimmteste behauptet, daß die mangelhafte Entwicklung die unmittelbare Folge des Besuchs des britischen Bevollmächtigten Sir Gerard Lomher bei der Botschaft gewesen sei. Von offiziöser Seite wird aus Wien angedeutet, die auf dem Balkan herrschenden Wirren seien durchaus nach England's Wunsch, und es möchte dabei im Trüben fischen. Nach alter Methode schiebe es einen Dritten vor. Diesmal sei das die Türkei. Hingugefügt wird, daß die Freunde des Friedens in England in der schärfsten Weise verurtheilen müßten, weil es in dem Augenblick, da ein Ausgleich der Gegensätze bereits nahezu sicher erschien, Vortritt gefaßt habe. Immerhin sei Hoffnung vorhanden, daß die abgebrochenen Verhandlungen ehestens wieder aufgenommen werden würden.

Constantinopel, 26. Oct. Der österreichisch - ungarische Botschafter wurde heute wiederum bei der Botschaft dringend vorstellig, die zwischen den beiden Ländern vorhandenen Streitfragen durch direkt: Unterhandlungen zu schlichten, betam aber dieselbe Antwort, daß die Frage eine europäische sei und von den Mächten behandelt werden müsse. Darauf erklärte der Botschafter, die Haltung der Türkei sei keine Regierung in die Nothwendigkeit, ihre Beihilfung an dem geplanten Mächtecongress zuzulassen. Die Botschaft hat Deutschland erludt, seinen Einfluß auf seinen Verbündeten im Sinne einer Beihilfung an der Konferenz geltend zu machen.

### Unruhen in Korea.

Sind von den japanischen Truppen überall unterdrückt.

Tokio, Japan, 26. Oct. Aus Seoul, Korea, wird gemeldet, daß die letzten dort vor einiger Zeit ausgebrochenen Unruhen unterdrückt und die Anführer in Haft genommen sind, daß die japanischen Truppen aber noch die Distrikte, in denen die Unruhen stattfanden, besetzt halten. In Verbindung mit dieser Nachricht wurde behauptet, daß Fürst Jo, der leopoldmännigste Vertreter Japan's in Korea, der sich augenblicklich in Japan aufhält, sehr bald wieder auf seinen Posten in Seoul zurück kehren wird.

### Professor Schmoller geht.

Berlin, 26. Oct. Professor Gustav Schmoller, der berühmte Nationalökonom der hiesigen Universität, ist vom Kaiser durch Verleihung des erblichen Adels ausgezeichnet worden. Professor Schmoller wurde 1838 in Heilbronn geboren und lehrte seit 1882 an der Universität Berlin. Seit 1899 vertritt er die Universität Berlin im preussischen Herrenhaus.

### Castro's Antwort

Will Verfügung vom 14. Mai nicht widerrufen.

#### Vorschlag zur Güte.

Verlangt, daß die holländische Regierung einen Vertreter nach Caracas schicke, der die Bedingungen zur Beilegung der zwischen beiden Ländern schwebenden Streitfragen feststellen soll. — Vorbereitende Arbeiten zur Vertbeidigung von La Guayra beendet. — In Amoo, China, werden große Vorbereitungen zum Empfang der amerikanischen Schlachtschiff-Flotte getroffen. Schulen sollen eine Woche lang geschlossen bleiben.

Caracas, Venezuela, via Willemstad, Curacao, 26. Oct. In seiner Antwort auf die zweite Note Hollands hat Präsident Castro sich geweigert, die Verfügung vom 14. Mai, laut welcher das Weiterbefördern von Fracht aus Curacao nach venezuelischen Hafenplätzen, wogegen die Bewohner der Insel so laut protestirten, verboten ist, zu widerrufen. Der Präsident erklärt, daß ihm die Forderung der holländischen Regierung betreffs Widerrufung der Verfügung, nachdem sie das Recht Venezuelas, sie zu erlassen, anerkannt, überflüssig habe. Er verlangt von der holländischen Regierung, daß sie einen Vertreter nach Caracas schicke, der die Bedingungen zu einer freundlichen Beilegung der Schwierigkeiten zwischen beiden Regierungen festlegen soll. Der Chef der Artillerie der venezolanische Armee hat die vorbereitenden Arbeiten zur besseren Verteidigung von La Guayra beendet. In der sicheren Vorausschau einer Flottendemonstration der holländischen Regierung am 1. November sind sämtliche Forts auf den Bergen oberhalb La Guayras mit genügender Munition versehen worden. Der Gesundheitszustand des Präsidenten Castro läßt augenblicklich viel zu wünschen übrig und verursacht seinen Freunden ernste Sorgen.

Amoo, China, 26. Oct. Alle Klaffen der Bevölkerung hiesiger Stadt sehen mit großem Interesse dem für die nächsten Tage bevorstehenden Besuch der amerikanischen Schlachtschiff-Flotte entgegen. Sämmtliche Schulen werden während des auf eine Woche berechneten Besuchs vollständig geschlossen sein, und die Zollämter, Consulate, Banken und die größten Geschäftshäuser haben sich bereit erklärt, jeden Tag Vormittag um 11 Uhr zu schließen. Die gestern hier endende Verschwörung, die die Ermordung hoher chinesischer Beamter zum Zweck hatte, hat allgemeine Aufregung verursacht. Es werden jetzt umfassende Vorbereitungen getroffen, um etwaige Attentate zu vereiteln. Der Versuch einer „Anti-Amerikanischen Boycott Gesellschaft“, während der Anwesenheit der amerikanischen Flottenoffiziere und Mannschaften eine Demonstration zu veranstalten, ist vollständig fehl geschlagen, und die Behörden erwarten bestimmt, daß kein Mißton die zu Ehren der amerikanischen Gäste geplanten Festlichkeiten führen wird. Die Flotte soll am nächsten Freitag Vormittag um 10 Uhr hier eintreffen.

### Bright bald wieder gesund.

Gedenkt, demnächst nach seiner Heimath zu gehen.

Washington, 26. Oct. Der bekannte Luftschiffer Orville Wright, der unlängst bei einer Probefahrt mit seinem Aeroplan in der Nähe von Fort Myer schwer verletzt wurde, hat sich bereits so weit wieder erholt, daß er nach dem Dafürhalten der Aerzte schon in einigen Tagen imstande sein wird, nach seiner Heimath in Dayton, Ohio, zurück zu kehren. Die schlimmste Verletzung, die Wright bei der verhängnisvollen Fahrt davon getragen hat, besteht in einem Lendenbruch, bei dem mehrere Knochen gesplittert wurden. Gestern wurde der letzte Splitter entfernt.

### Unter schwerer Anklage.

Soll verbrecherischen Angriff auf blinde Mädchen gemacht haben.

Chicago, 26. Oct. Aus Santa Fé, N. M., wird der hiesigen „Tribune“ heute gemeldet, daß daselbst der 60 Jahre alte Bankier R. S. Pierce aus Alamo Gordo, N. M., der einer der Trustees der Blindenanstalt in dem Städtchen war, ein Justizflüchtling ist und von den Behörden gesucht wird. Gegen Pierce wird die schwere Anklage erhoben, daß er auf zwei blinde 14 bzw. 16 Jahre alte Mädchen, die in der Blindenanstalt untergebracht waren, verbrecherische Angriffe gemacht hat. Das Verbrechen soll Pierce schon vor zwei Wochen in Albuquerque, wohin er die beiden Mädchen genommen hatte, begangen haben.

— In der Nähe von Media, Pa., wurde gestern die Leiche eines jungen Mannes, Namens John Denny, jr., gefunden, der, wie die Polizei behauptet, ermordet worden ist.

### Lauter Festjubel.

Japan's Lob in allen Tonarten gesungen.

#### Von amerikanischen Offizieren.

Im Taumel der Begeisterung phantastieren offizielle Kreise Japans von einer Konferenz von Vertretern der Vereinigten Staaten, Englands und Japans, in der die Frage betreffs der Kontrolle im Stillen Meer endgültig erledigt werden soll. — Die Regierung in Washington ist über den Erfolg des Besuchs der Flotte in Japan sehr erfreut. — Die chinesische Colonie in San Francisco anscheinend nicht sehr erbart.

Tokio, Japan, 24. Oct. Ueber den ihnen in Japan zu Theil gewordenen herzlichen Empfang sind die Offiziere der amerikanischen Schlachtschiff-Flotte so erfreut, daß sie das Lob Japans in allen Tonarten singen und einstimmig erklären, daß Japan ein mächtiges Reich ist, das verdient, zu den größten Mächten der Welt gezählt zu werden. Zur selben Zeit äußern japanische Staatsbeamte, daß eine Konferenz aller derjenigen Mächte, welche an der Lösung des östlichen Problems Interesse haben, einberufen werden sollte, in der die Sachlage besprochen und die Kontrolle im Stillen Meer endgültig regulirt werden könnte. Diese Mächte seien, wie mit großem Nachdruck hervorgehoben wird, vor Allem die Vereinigten Staaten von Nordamerika, England und Japan.

Tokio, 24. Oct. Bei dem Diner, welches gestern Abend der Minister des Aeußeren gab, brachte dieser die Gesundheit des Rear-Admirals Sperry aus. Komura hat den Admiral, dem Volke der Ver. Staaten die freundschaftlichen Gefühle zu übersmitteln, die er von jedem Gesicht ablesen und aus den Stimmen von Zehntausenden vernehmen könne. Japan vergesse nie, daß es in seiner Stunde der Noth nicht vergebens nach den Ver. Staaten um Sympathie geschaut, während es in seinem Kampfe auf der Bahn des Fortschritts das Vorbild und die Ermutigung des amerikanischen Volkes gehabt habe. In seiner Entgegnung betonte Rear-Admiral Sperry mit Nachdruck, daß der Charakter des Willkommens, welches die Japaner der Flotte bereitet hätten, nicht mißverstanden werden könne und auf Generationen nachwirken müsse. Beide Länder könnten versichert sein, daß die alte Freundschaft fester denn je geknüpft sei.

Tokio, 24. Oct. Während einer Pause in der prächtigen Theatervorstellung, welche gestern Abend vom Bankiers-Club veranstaltet wurde, erschienen Rear-Admiral Sperry, die anderen Rear-Admirale und ihre Adjutanten auf der Bühne, zusammen mit einem Comite von Bankiers. In der letzteren Reihen hieß Baron Shibusawa die Amerikaner willkommen. Admiral Sperry sprach seinen Dank aus. In Yokohama besuchten heute dreihundert Mädchen, sämmtlich Zöglinge einer Musikschule, das Flaggschiff „Connecticut“ und sangen amerikanische Weisen in Englisch. Die japanischen Mädchen trugen amerikanische Flaggen und sangen beim Verlassen des Schiffes, sowie auf der Fahrt über die Bay „Gail Columbia“.

Washington, 24. Oct. Die Regierung ist mit außerordentlicher Gemuthung erfüllt über den Erfolg des Besuchs des amerikanischen Flottengeschwaders in Japan. Der ausgesprochene Wunsch offizieller japanischer Kreise, ein „ungeschriebenes Bündniß“ zwischen beiden Ländern zu etablieren, um die beiderseitigen Interessen im Stillen Ocean zu schützen, ist hier wohlwollend aufgenommen worden. Ein formelles Bündniß abzuschließen, widerspricht den Traditionen der Regierung der Vereinigten Staaten, ein stillschweigendes Einverständnis würde jedoch durchaus im Interesse beider Nationen liegen.

San Francisco, 24. Oct. Die ganze hiesige chinesische Colonie ist in Aufregung gerathen über den Vorschlag Japans, eine englisch-japanisch-amerikanische Konferenz einzuberufen. In einer Unterredung sagte heute der Herausgeber des größten hiesigen chinesischen Tagesblatts folgendes: „Ich habe kein Vertrauen zu Japan's Freundschaftsangeboten für Amerika. Japan ist doppelzüngig und der augenblickliche Enthusiasmus ist keine wahre echte Volksbegeisterung. Japans innigster Wunsch ist, entweder an einer chinesisch-amerikanischen Allianz theilzunehmen oder eine solche zu verhindern, mag sie ein moralisches oder ein Handelsbündniß darstellen. Auf diesen Wunsch gründet sich auch das Bestreben, eine Konferenz der drei Mächte einzuberufen, um dadurch eine chinesisch-amerikanische Allianz zu hintertreiben. Das Verhalten Japans wird durch kleinlichen Neid bestimmt.“

### Die letzte Woche.

Anstrengendes Programm für Bryan ausgearbeitet.

#### In New York und Umgegend.

Seine Tour durch den Staat New Jersey gleich einem Triumphzuge. Ueberall wurde er von riesigen Volksmassen begeistert empfangen. — Sagt, daß Präsident Roosevelt Herrn Gompers als Arbeiterführer abgesetzt habe und auch ihn, Bryan, stürzen und durch „Rid“ Longworth ersetzen möchte. — Taft beschloß gestern seine Campagnetur durch den Staat Indiana mit einer Rede in Indianapolis. — Unterbrechung in Kolumbo.

New York, 24. Oct. Herr und Frau William Jennings Bryan werden morgen früh aus Elmira, N. Y., wo jener heute Abend eine Rede gehalten wird, in dieser Stadt eintreffen und als Gäste von Herrn Nathan Straus in dessen Wohnung den Sonntag zubringen. Für Herrn Bryan ist ein recht anstrengendes Programm für die nächste Woche vorbereitet worden, so daß fast jede Minute seiner Zeit in Anspruch genommen sein wird. Am Montag Morgen um 10 Uhr wird Herr Bryan vor den Mitgliedern des „Democratic Women's Club“ im Waldorf-Astoria eine Rede halten, sich dann nach Elmira nach Yonkers, White Plains, New Rochelle und Mt. Vernon begeben, wo er überall mindestens je eine Rede halten und dann am Abend nach dieser Stadt zurückkehren wird, um einem von dem „National Democratic Club“ zu veranstaltenden Diner theilzunehmen. Nach beendtem Diner wird Herr Bryan, ehe seine Tagesarbeit beendet ist, noch verschiedene Reden halten. Am Dienstag Abend wird eine demokratische Massenversammlung in Brooklyn abgehalten werden, in der Herr Bryan der Hauptredner sein wird. Auf seiner Tour durch den Staat New Jersey wurde Herr Bryan gestern überall mit großer Begeisterung empfangen. In seinen Reden, die er in den verschiedenen Städten hielt, erwähnte er den letzten Brief des Präsidenten, den dieser an Bundesdeputat Philander Knox von Pennsylvanien geschickt hatte. Herr Bryan tadelte den Präsidenten in scharfen Worten dafür, daß er sich in Angelegenheiten mische, die ihn nichts angehen, und bemerzte sarkastisch, daß der Präsident bereits Herrn Gompers als Arbeiterführer abgesetzt habe und wahrscheinlich demnächst auch ihn, Bryan, absetzen werde, um seinen eigenen Schwiegerjohn an die Spitze der demokratischen Partei zu stellen, damit er, Roosevelt, die Macht in beiden Parteien monopolisire und diese beherrsche. Eine der begeistertsten Massenveranstaltungen wurde am Abend in Newark abgehalten, wo sich die ganze Einwohnerzahl des Städtchens eingefunden hatte, um den Führer der Demokraten des Landes zu hören. Herr Bryan behandelte in dieser Versammlung die Hauptfragen der Campagne.

Indianapolis, 24. Oct. Herr W. E. Taft hielt gestern Abend hier in einer riesigen Massenversammlung eine Rede, in der er im Allgemeinen aus das wiederholte, was er in seinen Campagnereden bereits des öfteren gesagt hat. Hiesige republikanische Führer behaupten, daß die Begeisterung mit der Herr Taft auf seiner geistreichen Tour durch den Staat Indiana empfangen wurde, alles übertrifft habe, was je jemals gesehen. In Kokomo, einer kleinen, in der Nähe von Greentown gelegenen Stadt, brach das Dach einer Remise, auf dem eine Anzahl begeisterter Taft-Anhänger Platz genommen hatte, zusammen. Es wurde aber niemand verletzt. In den meisten Versammlungen, in denen Herr Taft im Laufe des Tages sprach, waren die Massen der Zuhörer so groß, daß die Meisten Herrn Taft nur sehen, aber kein Wort von dem hören konnten, was er zu sagen hatte.

### Prälaten ernannt.

Rector der katholischen Universität wird Coadjutor-Bischof.

Baltimore, Md., 24. Oct. Hier wurde heute behauptet, daß die Ernennung des Bischofs Dennis O'Connell, des Rectors der katholischen Universität in Washington, zum Coadjutor-Bischof der Erzdiözese Maryland und des Pfarrers D. W. Corrigan zum Hilfsbischof von Rom hier eingetroffen sind, aber nicht eher bekannt gegeben werden sollen, bis der apostolische Delegat Monsignore Faltorio aus St. Louis, wo er augenblicklich weilte, hier wieder eingetroffen ist.

### Ein Wechfel tut not.

Henry Watterton, der geistreiche Tageschriftsteller, sagte kürzlich: „Ein Wechfel in der Regierung ist schon deshalb absolut notwendig, weil in einem Lande wie dem unriegen, in dem zwei große Parteien sich gegenseitig abzulösen bestimmt sind, ein und dieselbe Partei nicht allzu lange im Amt bleiben sollte.“

Von der republikanischen, die seit 12 Jahren ununterbrochen am Steuer saß, kann man nicht erwarten, daß sie das Volk vom Joch der Trübs befreit. Sie hatte die Gelegenheit 12 Jahre lang. Sie hat benützt, daß sie es nicht kann oder nicht will. Give the other fellow a chance.

Die heilsamen, harmlosen, grünen Blätter und zarten Stengel eines lungenheilenden Gebirgskrautes geben Dr. Shoop's Cough Remedy seine heilsamen Eigenschaften. Ein kleiner oder trockener Kuttrohrenhusten weicht schnell und sicher durch diese höchst wirksame Hustenmedizin. Dr. Shoop versichert den Mittern, daß sie vertrauensvoll selbst ganz kleinen Kindern geben können. Kein Opium kein Chloroform - Absolut nichts Scherzes oder Schädliches. Sie lindert den quälenden Husten und heilt die empfindlichen Schleimhäute. Nehmt nichts Anderes. Verlangt Dr. Shoop's. Verkauf durch Theo. Jessen.

### Woh die Augen flogen.

David Carter von Fayette, N. J., ein Veteran des Bürgerkriegs, welcher bei Gettysburg einen Fuß verlor, sagt: „Das Gute welches Electric Bitters gethan haben ist mir mehr als fünfshundert Dollars werth. Ich gab viel Geld aus für Doktoren, ein böses Augenleiden zu behandeln, mit wenig Erfolg. Dann verfuhr ich Electric Bitters und sie kurirten mich. Ich nehme sie jetzt als Tonicum, und sie halten mich stark und munter.“ 50c bei allen Apothekern.

### Ein Wechfel tut not.

Henry Watterton, der geistreiche Tageschriftsteller, sagte kürzlich: „Ein Wechfel in der Regierung ist schon deshalb absolut notwendig, weil in einem Lande wie dem unriegen, in dem zwei große Parteien sich gegenseitig abzulösen bestimmt sind, ein und dieselbe Partei nicht allzu lange im Amt bleiben sollte.“

### Woh die Augen flogen.

David Carter von Fayette, N. J., ein Veteran des Bürgerkriegs, welcher bei Gettysburg einen Fuß verlor, sagt: „Das Gute welches Electric Bitters gethan haben ist mir mehr als fünfshundert Dollars werth. Ich gab viel Geld aus für Doktoren, ein böses Augenleiden zu behandeln, mit wenig Erfolg. Dann verfuhr ich Electric Bitters und sie kurirten mich. Ich nehme sie jetzt als Tonicum, und sie halten mich stark und munter.“ 50c bei allen Apothekern.

Woh die Augen flogen. David Carter von Fayette, N. J., ein Veteran des Bürgerkriegs, welcher bei Gettysburg einen Fuß verlor, sagt: „Das Gute welches Electric Bitters gethan haben ist mir mehr als fünfshundert Dollars werth. Ich gab viel Geld aus für Doktoren, ein böses Augenleiden zu behandeln, mit wenig Erfolg. Dann verfuhr ich Electric Bitters und sie kurirten mich. Ich nehme sie jetzt als Tonicum, und sie halten mich stark und munter.“ 50c bei allen Apothekern.

### Recht und Sitte siegt.

Präsident Roosevelt geht nicht „auf den Stump“. Wie es heißt, weil Taft's Ansichten so ausgezeichnet sind, daß es nicht notwendig ist.

Herr Roosevelt ist ein praktischer Mann. Was zweckmäßig ist, ist erlaubt, und erlaubt ist alles, was zweckmäßig ist. Zweckmäßig war es und darum erlaubt, den „Dear Mr. Harriman“ finanziell anzugehen und später denselben Mann zu desavouiren. Zweckmäßig, Herrin Parker der Unwahrheit zu gehen, obwohl es sich bewahrheitete, daß die Lebensversicherungs-Gesellschaften die Gelder der Versicherten zum republikanischen Kampagnefonds beisteuerten. Zweckmäßig war es, weil zum Vorteil der Partei, daß Roosevelt auf den Stump gehen sollte, obgleich Verfassung, Recht und Sitte dagegen sprachen.

Der Protest der Bürger und der Presse hat Herrn Roosevelt veranlaßt, sich eines Besseren zu bekennen.

Die lutherische Rundschau in Milwaukee schreibt:

„Man tadelt es scharf, daß der Präsident der Vereinigten Staaten, der höchste Beamte des ganzen amerikanischen Volkes, den hohen Standort, den er von Amtswegen einnimmt, verläßt und in die Arena der Parteikämpfe so hinabsteigt, als gehörte er selbst zu den Gladiatoren, Ring- und Faustkämpfern, die dort ihr Weiden haben. Es ist kein erbauliches Schauspiel, das er dem Volke dadurch liefert, und er hat es sich selbst zuzurechnen, daß er jetzt ebenfalls mit Treck bemorden wird.“

Verfassung, Recht und Sitte hat den Sieg davon getragen, wenn der Präsident sich entschlossen hat, nicht „auf den Stump“ zu gehen.

### Wo die Augen flogen.

David Carter von Fayette, N. J., ein Veteran des Bürgerkriegs, welcher bei Gettysburg einen Fuß verlor, sagt: „Das Gute welches Electric Bitters gethan haben ist mir mehr als fünfshundert Dollars werth. Ich gab viel Geld aus für Doktoren, ein böses Augenleiden zu behandeln, mit wenig Erfolg. Dann verfuhr ich Electric Bitters und sie kurirten mich. Ich nehme sie jetzt als Tonicum, und sie halten mich stark und munter.“ 50c bei allen Apothekern.

### Ein Wechfel tut not.

Henry Watterton, der geistreiche Tageschriftsteller, sagte kürzlich: „Ein Wechfel in der Regierung ist schon deshalb absolut notwendig, weil in einem Lande wie dem unriegen, in dem zwei große Parteien sich gegenseitig abzulösen bestimmt sind, ein und dieselbe Partei nicht allzu lange im Amt bleiben sollte.“

Von der republikanischen, die seit 12 Jahren ununterbrochen am Steuer saß, kann man nicht erwarten, daß sie das Volk vom Joch der Trübs befreit. Sie hatte die Gelegenheit 12 Jahre lang. Sie hat benützt, daß sie es nicht kann oder nicht will. Give the other fellow a chance.

Die heilsamen, harmlosen, grünen Blätter und zarten Stengel eines lungenheilenden Gebirgskrautes geben Dr. Shoop's Cough Remedy seine heilsamen Eigenschaften. Ein kleiner oder trockener Kuttrohrenhusten weicht schnell und sicher durch diese höchst wirksame Hustenmedizin. Dr. Shoop versichert den Mittern, daß sie vertrauensvoll selbst ganz kleinen Kindern geben können. Kein Opium kein Chloroform - Absolut nichts Scherzes oder Schädliches. Sie lindert den quälenden Husten und heilt die empfindlichen Schleimhäute. Nehmt nichts Anderes. Verlangt Dr. Shoop's. Verkauf durch Theo. Jessen.

Mehr als 5000 Motorboote befahren die holländischen Kanäle.

In London kommt durchschnittlich auf 2000 Personen ein Geistlicher.

Wem's fliegen gibt es in der ganzen Welt, nur Australien ist frei von diesem Geschmeiß.

Ein Torpedoboot braucht, um fertig zu werden, nach der Mobilmachung sechs Stunden.

### Eine gesunde Familie.

„Unsere ganze Familie hat sich guter Gesundheit erfreut seit wir drei Jahren begannen Dr. King's New Life Pills zu gebrauchen.“ sagt L. A. Barlett von Rural Route 1, Guilford, Me. Sie reinigen und stärken das ganze System auf wohlthunende, gelinde Weise. 25c bei allen Apothekern.

### Prälaten ernannt.

Rector der katholischen Universität wird Coadjutor-Bischof.

Baltimore, Md., 24. Oct. Hier wurde heute behauptet, daß die Ernennung des Bischofs Dennis O'Connell, des Rectors der katholischen Universität in Washington, zum Coadjutor-Bischof der Erzdiözese Maryland und des Pfarrers D. W. Corrigan zum Hilfsbischof von Rom hier eingetroffen sind, aber nicht eher bekannt gegeben werden sollen, bis der apostolische Delegat Monsignore Faltorio aus St. Louis, wo er augenblicklich weilte, hier wieder eingetroffen ist.

### Ein Wechfel tut not.

Henry Watterton, der geistreiche Tageschriftsteller, sagte kürzlich: „Ein Wechfel in der Regierung ist schon deshalb absolut notwendig, weil in einem Lande wie dem unriegen, in dem zwei große Parteien sich gegenseitig abzulösen bestimmt sind, ein und dieselbe Partei nicht allzu lange im Amt bleiben sollte.“

**Dr. Henry D. Boyden**  
Chirurg der Chicago, Burlington & Quincy Bahn.  
Unterjüngersarzt für das Ver. Staaten Pensionsbureau.  
Arzt und Bandarzt, Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Departement, St. Francis Hospital.  
Chirurgie und Frauenkrankheiten.  
Brillen genau angepaßt.  
Office: Ecke Pine und 3te Straße.  
Wohnung: 121 2te Straße.  
Grand Island, Nebraska.

**Harmony Lodge No. 37, A. O. U. W.**  
Berammlung jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in der A. O. U. W. Halle. Auswärtige Brüder willkommen.

**Wichtig!**  
Unsere geehrten Leser wollen gefälligst auf das Datum hinter ihrem Namen achten. Dasselbe zeigt wie weit das Abonnement aufbezahlt ist, und sollten alle bei Zahlung des Abonnementes darauf sehen daß das Datum prompt geändert wird, da es als Quittung dient. Die Herausgeber.

**Dr. J. LUE SUTHERLAND,**  
Arzt & Augenarzt,  
Brillen eine Spezialität.  
Office im Alexander Gebäude.

**“THE VIENNA”**

**Restoration und Bäckerei . . . . .**  
HENRY SCHUFF, Eigentümer.  
111 West Locust Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 35 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

**Für Versicherung und Grundeigentum**  
.....set.....  
**CHAS ROSE**

Agent für die „Union“ Feuer-Versicherung von Lincoln und die „Germania“ von Omaha. Office über der First National Bank.

**ERNST GUMPRECHT**  
Contractor und Zimmermeister

Baulichkeiten aller Art im Contract und vor besten Zufriedenheit des Auftraggebers ausgeführt.

**Alle Bauten groß und klein.**  
Aufträge bitte gest. in Dehnt's Eisenwaarenhandlung zu lassen.

**W. H. Thompson,**  
Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigentums-Geschäfte und Collectionen eine Spezialität.

— Ein gutes Unterhaltungsbuch frei, an Jeden welcher seine Zeitung auf ein Jahr im Voraus bezahlt.

**In Cash \$50,000 in Stock**  
The Miami Cycle & Mfg. Co.  
which earned 10% during the season of 1907, is offered as proof that  
**THE Racycle**  
The World's Best Bicycle  
has less pressure on its crank hanger bearings than any ordinary bicycle built; therefore, that it pushes easier and runs faster with less energy and will climb hills easier. The explanation is found in the special Crank Hanger construction and large sprockets of the Racycle. 188 Models are built with drop forged steel heads, crown and seat post clusters and the frames are made of English cold drawn welded steel tubing made especially for us. Racycles are made as near non-breakable as money, materials and workmanship will permit.  
Come and see The Racycle and get from us a 1908 Catalog and "The Three Reasons."  
**G. W. TRIGGS**  
410 West Third Street.